

Das vertraute Bild_02



Das obere große Bild zeigt einen Kranz der „Kriegsgräberstiftung Wenn alle Brüder schweigen“ auf der Kriegsgräberstätte Vossenack. Dabei handelt es sich um eine Organisation ehemaliger Angehöriger der Waffen-SS sowie deren Sympathisanten. Diese Stiftung hat sich 1993 nach der Auflösung der HIAG, der „Hilfsgemeinschaft auf Gegenseitigkeit der Angehörigen der ehemaligen Waffen-SS“, in Stuttgart konstituiert. Ihr Vorsitzender, August Hoffmann, war auch der letzte Vorsitzende der HIAG.

Dass sie die Kriegsgräberstätte Vossenack für ihre Kranzniederlegung gewählt hat, ist kein Zufall. Der Zweck, der damit verfolgt wird, dürfte u. a. in einer Huldigung Walter Model's liegen, dessen Grabplatte im November 2019 ebenfalls mit Kranz- und Blumenarrangements bestückt wurde.

Aufgenommen wurde das obere Bild am 24.11.2019. Ebenso das Bild in der unteren Zeile links. Die Kranzniederlegung der rechtsgerichteten Stiftung auf der Kriegsgräberstätte Vossenack hat Tradition. Das zweite Foto von links zeigt ihren Kranz im Jahr 2012 am „Sarkophag“, der im hinteren Teil der Kriegsgräberstätte zu finden ist. Die beiden Bilder rechts daneben wurden im November 2014 und 2015 aufgenommen. Sie zeigen den Kranz der Stiftung jeweils *hinter* dem Hochkreuz der Kriegsgräberstätte. Besonders makaber mutet dabei an, dass *vor* dem Hochkreuz jedes Jahr die – offiziellen – Kränze der Gemeinde Hürtgenwald, des Kreises Düren, des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der Bundeswehr und des Sozialverbandes VdK (Foto links von 2019) abgelegt werden.

Nach meinem Hinweis an Kreis und Gemeinde wurde der Kranz der „Kriegsgräberstiftung“ entfernt. Aber wieso bedurfte es dazu erst eines Hinweises? Die Praxis der „Stiftung“ ist seit Jahren bekannt. Die Kontrollen auf den Kriegsgräberstätten der Eifel müssen intensiviert werden. Alte Bezeichnungen aus der NS-Zeit wie „Ehrenfriedhof“ oder „Soldatenfriedhof“ müssen durch „Kriegsgräberstätte“ durchgehend ersetzt werden.

Grabschmuck, der der Verehrung der Wehrmacht und der Idealisierung des Antisemiten und Hitler-Verehrers Walter Model dient – in Vossenack ist das immer noch „Ein vertrautes Bild“.

Die Reihe wird in loser Folge fortgesetzt (Folge 01 findet sich in Newsletter 8).